

Ukrainischer Ex-Politiker Portnow in Madrid vor Schule erschossen!

Ein ehemaliger ukrainischer Politiker, Andrij Portnow, wurde in Madrid erschossen. Der Vorfall ereignete sich während er seine Kinder zur Schule brachte.



Pozuelo, Spanien - Ein tragischer Vorfall hat sich am Mittwochvormittag in Madrid ereignet, bei dem ein ehemaliger ukrainischer Politiker erschossen wurde. Laut Informationen von **Krone** handelt es sich um Andrij Portnow, der als enger Berater des ehemaligen ukrainischen Präsidenten Viktor Janukowitsch bekannt war. Janukowitsch, der 2014 infolge von Protesten gestürzt wurde, lebt seither im Exil in Russland.

Der Vorfall ereignete sich um 09.15 Uhr, als Portnow seine Kinder zur Schule begleitete, berichtet der Radiosender Cadena SER. Dabei wurde er vor den Toren der Amerikanischen Schule im wohlhabenden Stadtteil Pozuelo in Madrid von einem, möglicherweise mehreren, Tätern angegriffen. Die madrider

Polizei erhielt um die gleiche Zeit einen Notruf, machte jedoch keine Angaben zur Identität des Opfers, das auf der Stelle starb.

Hintergründe und politischer Kontext

Dieser erschütternde Vorfall ereignet sich in einem Außenpolitikmarco, der von den fortlaufenden Spannungen zwischen Russland und der Ukraine geprägt ist. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, der im Februar 2022 begann, hat zu einer signifikanten Stimmungsumschwung in der Ukraine geführt. Die Unterstützung für einen EU-Beitritt stieg innerhalb kürzester Zeit von 65% auf 91%, was das wachsende Bedürfnis der Bevölkerung nach Stabilität und Frieden unterstreicht, wie [bpb.de](https://www.bpb.de) berichtet.

Die Ukraine befindet sich seit Jahren in einem tiefgreifenden Reformprozess, der durch die Auswirkungen des Krieges und innere politische Herausforderungen geprägt ist. Während des Krieges konnte Präsident Wolodymyr Selenskyj seine Popularität und Unterstützung signifikant steigern, was sich in Umfragen widerspiegelt, in denen etwa 80% der Befragten ihm ihr Vertrauen schenken. Dennoch bleibt die politische Situation angespannt, insbesondere angesichts der Entlassung hochrangiger Staatsbeamter aufgrund von Korruption.

Inmitten dieser turbulenten politischen Landschaft stellt die Ermordung von Portnow einen weiteren alarmierenden Vorfall dar, der die Gefahren für ehemalige ukrainische Regierungsvertreter und deren Familien verdeutlicht. Berichte zeigen, dass pro-russische Parteien in der Ukraine verboten wurden, und die politische Landschaft sich grundlegend verändert. Oligarchen haben an Einfluss verloren, und es findet eine verstaatlichungsgetriebene Transformation statt, die nicht ohne Risiken für die zukünftige Entwicklung der Demokratie in der Ukraine ist.

Die umstrittene politische und gesellschaftliche Lage steuert auf einen Wendepunkt hin, an dem demokratische Werte und

Rechtsstaatlichkeit auf dem Spiel stehen, während Außenpolitik und innere Stabilität miteinander verwoben sind. Portnows Ermordung könnte nicht nur Erinnerungen an die gewaltsamen politischen Kämpfe in der Ukraine wecken, sondern auch neue Fragen zur Sicherheit von Exilpolitikern aufwerfen, die weiterhin in einem internationalen Kontext agieren.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ort	Pozuelo, Spanien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.diepresse.com• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at